

Information gemäß Art. 13 EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) im Zusammenhang mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Wir informieren Sie daher mit diesen Hinweisen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die Stiftung Maria Ebene und die Ihnen nach dem Datenschutzrecht zustehenden Rechte gemäß der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

Zwecke für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt zum Zwecke Ihrer Behandlung sowie deren Verrechnung und Abwicklung. Rechtsgrundlage bildet v.a. § 48 Vorarlberger Spitalgesetz, welcher Träger von Krankenanstalten u.a. dazu verpflichtet, über Aufnahme und Entlassung von Pflegenden Vormerke zu führen (...), Krankengeschichten anzulegen und diese für eine Mindestdauer von 30 Jahren (bei stationären Aufenthalten) bzw. 10 Jahren (bei ambulanten Untersuchungen und Behandlungen) gesichert aufzubewahren. Wir verarbeiten u.a. nachfolgende Kategorien von Daten unserer ambulanten und stationären Patienten: Allgemeine Daten zur Person, Daten zur Versicherung und Abrechnung, Daten zur Aufnahme/Verlegung/Entlassung, Daten zum Patiententransport, Daten zur Patientenverpflegung, medizinische Dokumentation, Pflegedokumentation, Sozialdienst und Untersuchungsdaten.

Kategorien von Empfängern

Die Stiftung Maria Ebene hat gemäß § 48 Vorarlberger Spitalgesetz den Gerichten und Verwaltungsbehörden in Angelegenheiten, in denen die Feststellung des Gesundheitszustandes für eine Entscheidung oder Verfügung im öffentlichen Interesse von Bedeutung ist, ferner den Sozialversicherungsträgern, den Organen des Landesgesundheitsfonds bzw. den von diesen beauftragten Sachverständigen, der Patientenanwaltschaft und der Schiedskommission nach dem Patienten- und Klientenschutzgesetz sowie dem Landesvolksanwalt, soweit dies zur Wahrnehmung Ihrer Aufgaben erforderlich ist, weiters den einweisenden oder weiterbehandelnden Ärzten, (Zahnärzten) oder Krankenanstalten auf Verlangen kostenlos Kopien von Krankengeschichten und ärztlichen Äußerungen über den Gesundheitszustand von Patienten zu übermitteln. Den mit dem öffentlichen Gesundheitsdienst betrauten Behörden sind alle Auskünfte zu erteilen, die zur Überwachung und Einhaltung bestehender Vorschriften (zwischenstaatlicher Verpflichtungen) erforderlich sind.

Weitere Empfänger einzelner Daten sind in begründeten Einzelfällen Rechtsanwälte, Inkassobüros, externe Dienstleister (z. B. Labore), das Österr. Bundesheer, die Justizanstalt, die Sozialhilfe und die Rettungsdienste.

Dauer der Datenspeicherung/Datenlöschung

Ihre personenbezogenen Daten werden nur solange und soweit gespeichert als es für die oben genannten Zwecke erforderlich ist oder wir dazu gesetzlich verpflichtet sind. Mangels eines weiteren Bedarfs bzw. einer sonstigen gesetzlichen Aufbewahrungspflicht werden Ihre Daten von uns gelöscht.

Rechte der betroffenen Personen

Ihnen stehen bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen bestimmte Rechte nach Art. 15 bis 22 DSGVO zu, wie z.B. Recht auf Auskunft. Lt. § 58a Absatz 2 des Vorarlberger Spitalgesetzes sind die Pflichten und Rechte betroffener Personen gemäß Art. 13, 14, 18 und 21 DSGVO aber ausgeschlossen.

Überdies haben Sie gem. Art 77 DSGVO das Recht, sich bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch den Verantwortlichen nicht rechtmäßig erfolgt.

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Österreichische Datenschutzbehörde, Barichgasse 40–42, 1030 Wien

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung:

Stiftung Maria Ebene, Maria Ebene 17, 6820 Frastanz

Datenschutzbeauftragter:

Mag. Michael Lipburger

Merbodgasse 10

6900 Bregenz

T: 05574/45400 - 4405

E: datenschutz@mariaebene.at

Für Fragen in Zusammenhang mit Datenschutz steht Ihnen gerne unser Datenschutzbeauftragter Mag. Michael Lipburger zur Verfügung.

Zur leichteren Lesbarkeit wird auf das Gending verzichtet. Funktionsbeschreibungen gelten als geschlechtsneutral.
Stand Juni 2019